

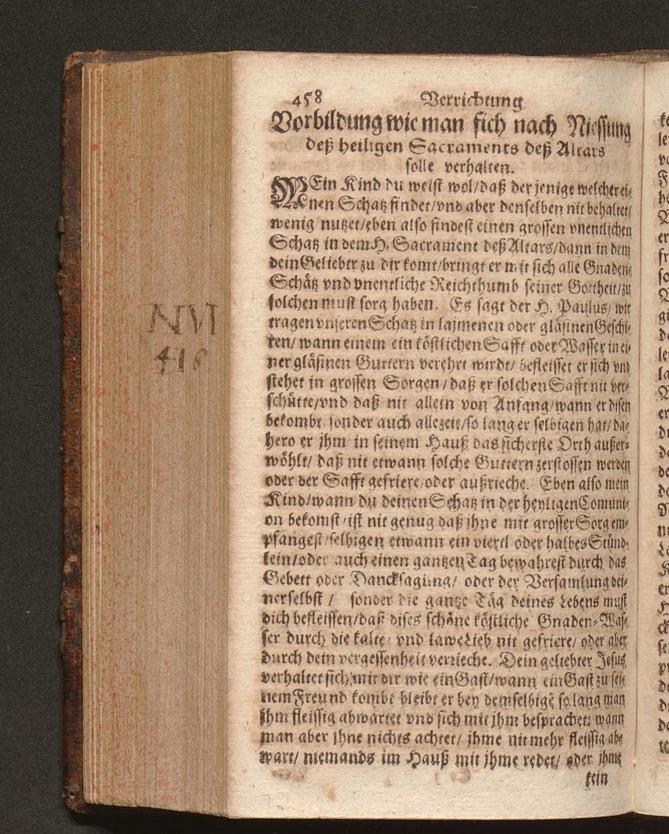
## Universitätsbibliothek Paderborn

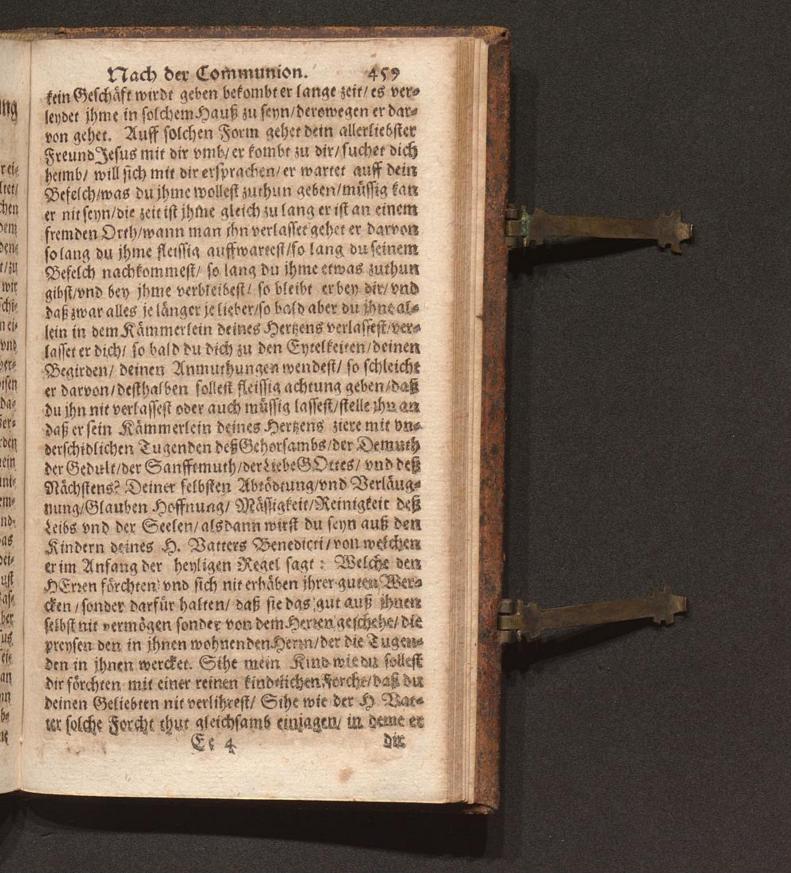
## Zehen-Tägige Erspieglung Oder Ernewerung deß Geists

Schott, Marianus Costantz, 1688

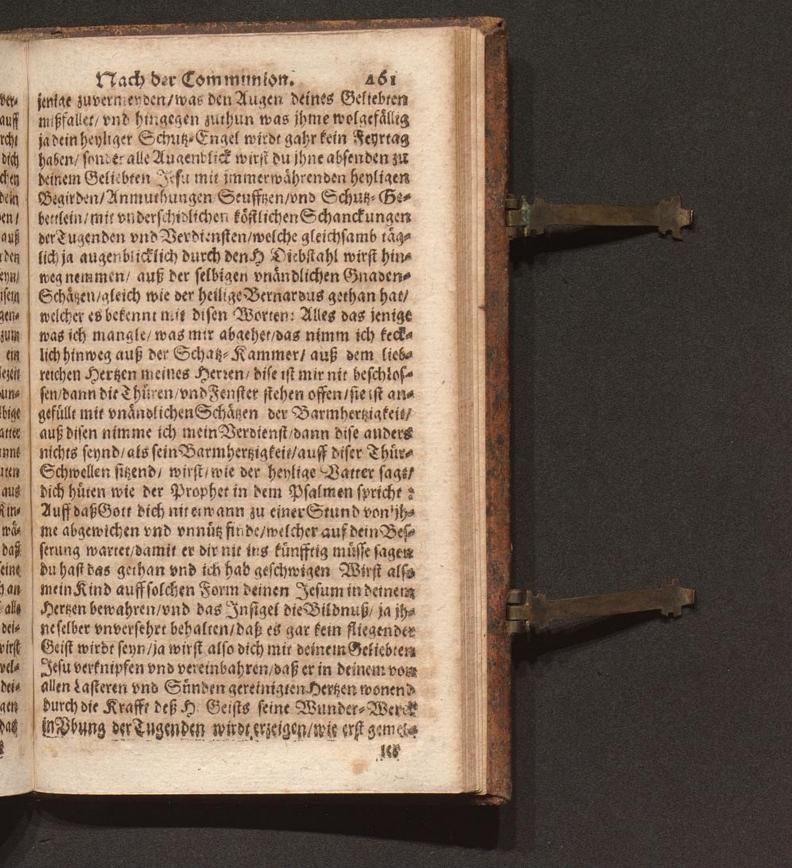
Vorbildung wie man sich nach Niessung deß heiligen Sacraments deß Altars solle verhalten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38172

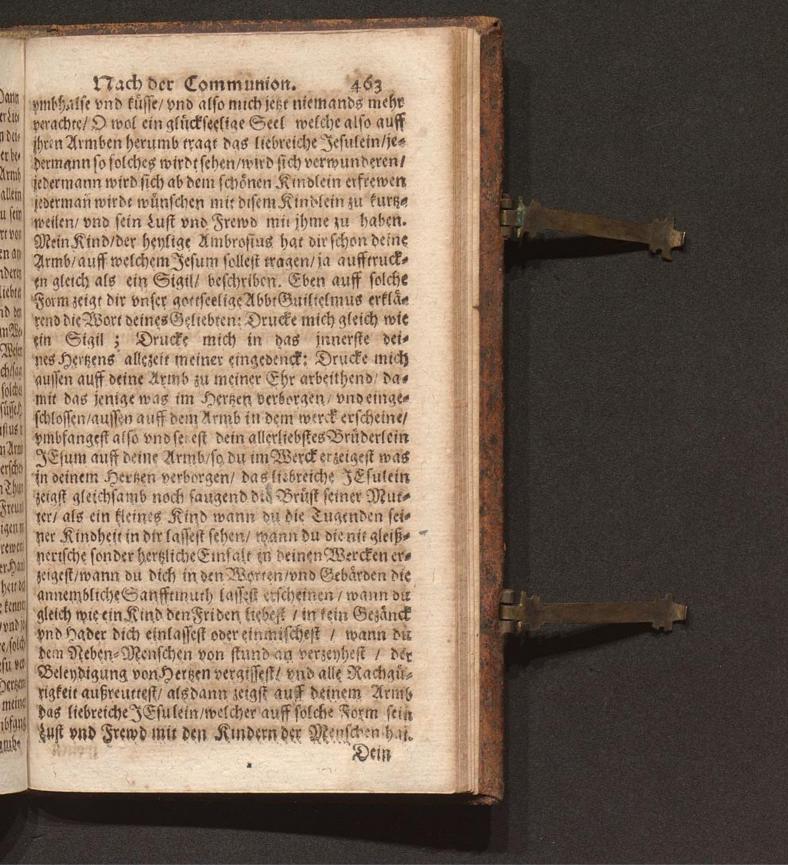




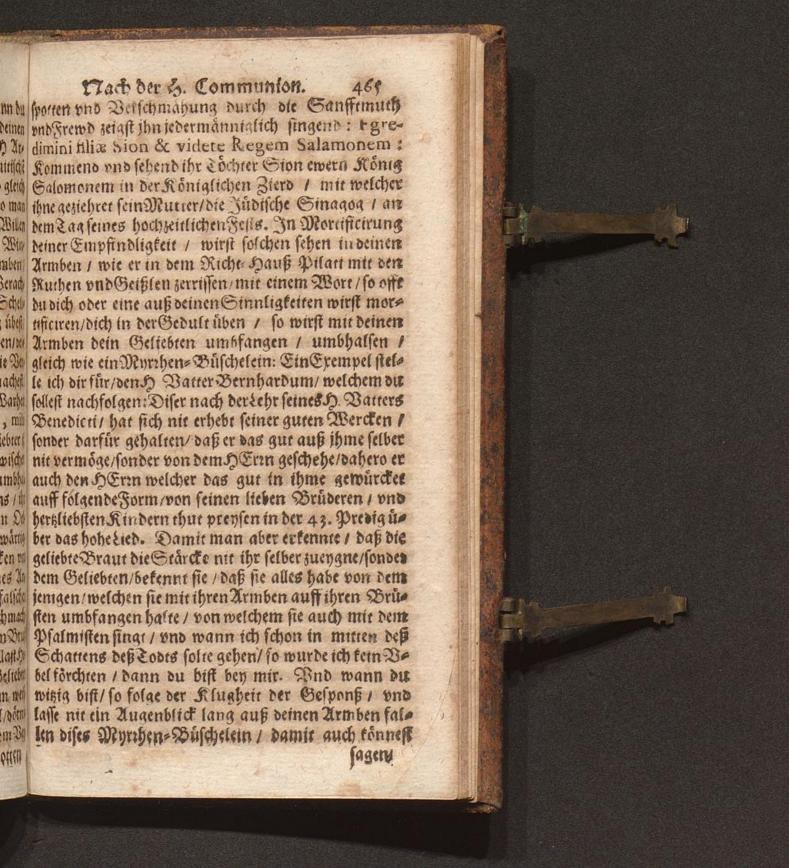
Verrichtung Dir ju Ginn lege/baf du nichts ques auß bir felbeiber ien mogeft und alfo fellt in das Thal der Demuth/und auf mi Den erften Graffel derfeibigen/ welcher ift Die Forchi ial EDries I wann nun auft difem Craffel du bich hal gefteiffet / bnb folden Staffel wirst brauchen dei für die Thur Schwellen beines herkens/ fo wirdrdein 23 Beliebrer ben dir gang und gar tein lange Zeit haben ! bet ja du wirst ihn vermahren daß er nie wird konnen auf Deinem Bergen fommen/allba werden beine Begirden lid Und Anmurhungen allezeit vor deinem Geliebten fenn me pann wie difer D. Bareer fagt: Welcher auff bifem Staffel febet/ der glaubt daß ibme Bott allegent gegene wartig fene. Dabero folcher mit dem Propheten jun Derm schrene/vor die ift all mein Begirden/du wirft in lic wachtbahres Aug vnd auffmerafammes Dhr allegin ret haben und auff die Einsprachungen und Anmuthuns fer gen deines Geliebien fleiffige achtung geben/ diefelbige enferig in das Werck Rellens dann wie der H. Vann au weiters fagel fo wirdt auff difem Graffel dir erkannt mi fenni daß die Augen def Herzenischamen auff die guun ond bofen und daß der Derr allezeit von himmelfia aus Di Dem Kammerlein deines Hergens) fiber über die Rim 211 der der Menscheauff daß er sehe/ob ein verffandiger ma m re/der nach Gott forfchet/d amit aber auch ertenneft daß fer er dich niemablen allein laffes sonder auch zu dirfeine Du Diener und Soff Derren Schickel fo zeigeer dir auch an Daß du follest wüssen/ daß dein zugeengneter Engelalle Lag und Dacht beinem Herren und geliebten Jefu beis me me Werck thue vorbringen. Ach! wohl glückfeelig wirft 0 senn mein Rind/ wann nun auff oiser Thur. Schwels Ien der kindelichen Forche Bottes des Rammerleins deie all mes hergens wirft fixen/ond niemalen von derfelbigen abweichen. Gewiß ist daß dich wirst besteissen/alles das in ecuise



Versichtung 462 ger S. Batter ju End deffen Capitels fagt: Dann omf wann du in deinem Dert das eingetrucke Gigilderlie pera be fleiffig bewahreft/ wirft alsbann das Begehrende ihre nes Beliebten auch noch weiters erfüllen, in demente deri gehrt nit allein in das Derk/fonder auch auf die Armi iede gerruckt du merden/warumb begehrt er difes als allein iede damit auch vonjedermann erfenner werde daß du feit wei engen feneft und er dein ; In dein Berg hat er begehrevor Me wegen feiner felbft/auff beine Armb aber von wegen an Arr deren/die nit konnen in das Hert hinein feben/fonden en ( dem aufferlichen Schein muffen glauben alfo liebte For dicht daßer will daß du fein feneft vor Gon und n ren Menfchen/dein herg hat er übergwältiget mit dem M ein fen der Bottheit wie will er nun dein aufferliches Mit nes an fich gibene Eben wie das innerliche/fese michila auf er/gleich wie ein Sigil auff deine Armb/wie aber folde mit fonne geschehen/lehrer dich gar schon der honigsuffel fch! Watter Ambrofius fagendti ein GigilifiChrifius pm dem Hergen/daß wir ihn allegent lieben/auff dem dim 30 daß wir ihm in dem Wercknachfolgen/auf daß eriche in d ne in vns das Ebenbild Chrifti/in allem vnferen? zeia und laffen, liebes Kind weift nit wan ein guter grun ter/ einen lieben Baft befombisso verbirgt er denselbigen ner er zeigt ihnjedermann/damit fie fich mit ihm erfreme ner er schlieffer ihn nit ein Konder er nimbt ihn ben derhat gei c führet ihn außdem Sauß zeigrihme die Belegenhand an Dribst er wünscht damn jedermann ihn lehrnefenn ale fein Weißheit erfahre/feiner Liebligkeit genieffe/vubl pn Derman fich ab folder Freundschaffe vermundere fold es hat erwünscht und begehrt/die in der Liebe Jefu vo 23 frickt und verknügfte Seel von Grund ihres heren ria auffschrenend. Wer wird doch mir geben dich mind Da Bruder auff daß ich dich drauffen finde dich umbfan इस



Verricheung 464 Dein & fulein eragft auff deinem Armb / wann bu fport Dich übest in der Demuth ouch nit erhebest wegendeinen pub! Baaben und Bnaden / wann dich befleiffest dern In dim muth/nimbft ihne gleichfamb auß der Betlehemitifdi Kor Rrippen/wann du dich durch den D Behorfamb gled Gal famb eingewunden laffest tragen / vnd leiten wo man ihne will vnd auß Engenfinnigfeit / oder eignem Bille dem mit das geringfte thuffitragft das in dem reinen Die bein Delein eingewundne JEfulein auff deinen Armben Arn wann du die Bedult/in Biderwartigteit / in Berad Ru rung im versporten in Schmach-Reden / in Scho du d Worten/in Berfolgungen in Bnterdruckung ibe nfic wann du die Mortificierung deiner Ginnligteitenim Arn ner Anmuthungen/Deiner Begurligfeiten / Die 30 gleic laugnung deines eignen Billens werdfellig madel le ic umbhalfeft deinen Beliebten und fanft in der Barhi folle fagen: Falciculus myrrhæ Dilectus meus, mil Ber inter ubera mea commorabitur, Mein Beliebin font mir ein Myrthen= Bufchelein / vnd er wird swifdt nit meinen Bruften fich auffhalten : Dann alfoumble auch feft durch die Verläugnung/def eignen Billens / unf begoffenen mit dem blutigen Schweiß auffdem I herf Berg: Durch die Liebe def Rachften in Biderwam ber Beiten/umbfangeft ihn mitten unter den Stricken m geli Banden deß verzächerischen Jude / und seines I den hangs. Durch das Grillschweigen in dem falide jem Artheil/das über dich ergehet/oder in den Gdmat ften Reden/druckeft dein geliebten JEfum auff dein Di in dem Haufanna und Caipha / in dem Palland Go rodis/in dem Berichts hauß Pilati deinen Beliebt bel mit dem flinckenden Spaichel befudlet/mit dem wit fen Klend angerhan/mir dem Purpur-Mantel/dim laff men Erontond rohrenen Scepter geziehrettin dem 31 len botten



466 Derrichtung fagen/ mein Beliebter gleich ein Murthen Bufcheleif arof foll zwischen meinen Bruften verbleiben. Ich/ meine Jui liebeBruder/von Anfang meiner Bekehrung hab mit hat meinen Armben umbfangen difes Myrthen Bufche Lieb lein/ond hab felbiges gufamen gefesen auß aller Angil entl Derfolgung bnd Bitterfeit meines DEren/ difes fenn Frii die Erangfahl deiner Rindhettidie Dauh und Arbeitit lich feinem Predig-Ambe/die Mude in dem hin und wide tigt lauffen/das Bachen im Bebent/Die Berfuchung in den den fasten/die vergossene Zäheren in dem Mittenden / di Br Machstellung in dem Reben / Die Gefahren in vid mit thre falschen Brüderen/die Schmachen die Spaichel M Bi Backen-Streich/bas Verlachen/ond Versporten il met Beifel/Ruthen/Dorn und Magel/das Ereus felberich dan hab nievergeffen die bittere Gallen / mit welcher et gu gen 231 granctes und die Myrzhen mit welcher er begraben die fanich auß meinen Armben nie entlassen/ich kansiem auc vergessen/ dann mit folchen bin ich erhalten/niemand met wird ihn von mir hinweck nemmen/ in den Widerwin dies zigfeiten erhaltet er mich/in dem Blück huter er mid den alles Ibel wender er von mir abser verföhnet mir dit ben pel/ Arengen und gerechten Richter/in deme er mit solche gans fanfftmuthig und demuthia vorstellet/verowigin ben ich offevon ihme redel denn ich allezeit in meinem Im pres En ken eingeschlossen halte. Difes ist mein Weißheitsolls ift mein Biffenschaffe/ JEsum wissen/ erkennen / wid nen 60 haben/vnd zwar den Gecreukiaten. Dahero wol dift gar D. Vatter kan sagen/ich will ihn umbhalsen/ihnsil 60 sent ihn auff meinen Armben herumb tragen to wild hal mich niemand verachten/ Dtt/den Weuschen/ondall mie Englen ift er alfo angenemb gewesen wie er selber bil für bekennt / daß er den strengen Richter werde veriöhnt nic Und sanffemuthig haben/das ift die Befach der jenigel groffen

Nach der &. Communion. groffen Freundschaffe, fo er mit der übergebenedenten felein Jungfram und Mutter & Dites Maria gehabt. Alfo neine hat der D. Simeon auff feinen Armben difes Sigill der b mit lieberragend/mir Fremden gefungen : Run DEr jegt tiche enstaffe deinen Rnecht in dem Friden/warumb in dem ngil Griden? Dann das liebreich JEfulein den Briden mit s senn fich allezeit thut bringen ja wann schon ein Bisermar. eit in tigfeit entstehet/so nimbt folde hinwect das bittereden= wider den JEfu Dahero ermahner der S. Bernardus feine n dem Bruder / daß fie JEfum den Gecreuktgren follen mit 1 011 ihren Armben umbfangen / fo werden fie in allen ihren 8 mil Biderwärtigfeiten gang voller Fremden fenn. Siheft 1 / 8k mem Rind/wie eröftlich es ift JEfum also umbhalfen/ 1/01 dann wann du alfo JEfum wirft jedermanniglich zeis er/idi gen/ond auff folche Form den HErm der in dir folche et gu Bunder würcket/ nit allein mit dem Mund / fondern t/ dift auch mit dem Werck preusen / kanft wol sagen/baß dich fremi niemand wird verachten/dann die Sanffemuth/durch rands dieltebesourch die Gedults durch die Demuths durch rwan den Gehorsamb/wird jedermanniglich ein Fremd habe/ nid) ben dir zu fenn/mit dir umbzugehn/ja das gute Exem= r den pel/daß du wirst geben / wird sedermanniglich antreis sechen bent daßsie den i in dir würckenden HErm werden vegen prensen/vie Englische Beister/absonderlich der S. Schuk Here Engel/mit was Fremden wird er anschamen / auff deis 101105 nen Armben / das glangende Angesicht def ewigen 1 vno Sohn Bottes dem himmelischen Vatter selber wirst dilet garliebond angenemb fenn / in deme er feinen lieben n ful Gohnlan welchem er ein Wolgefallen hat / alfo umbe tond halfet swischen beinen Armben wird sehen. Ja du wirst lo dell mit dem Daulo fagen / niemand folle mir nun hine r hat furan überläftig senn/dann ich die Bund. Mahlen/ja õhnet nit allein folchet sonder meinen DErin felber in meis nigen nem

en

Derichtung 468 mem beib / Herk/vnd auff meinen Armben mage. 36 remlich trage allegeit mit mir herumb das bitteretenden meines gecreukigten DErin JEfu Chrifti in meinem Leib/auff daß er in mir offenbahr werde. Danngleiche wie ich hab gerragen die Bilonuß def jerdifchen No dams in meinen vergangenen Bebrechligkeiten und Saulfeiten / also will ich hinfüran tragen in meinem Enfer/in Bbung der Eugend/die Bildnuß deß himm, lischen Adams / nemblich Christi JEsu. Rind gedencke wie die S. Agnes fich thut erfremen fingend/ vnd du dich defigleichen/in der Zeie der profession/da die heiligen Ordens-Rlender haft angelegt: Posuit signum in faciem meam, ut nullum præter eum amatorem admittam. Er hat ein Renngie chen an mein Angesicht gemacht bafich fein anderen Liebhaber annemme, als allein ihn , aber burch bifes heiligste Sacramene deß Altars haft du nit allein ein Zeichen sonder ihn selber in deinem Hern auffdeinem Armbiallhie kanst ihn umbhalfen / umbfangen vnd Kussen/ja ihne der gangen Welt zeigen / vnd niemand wird dich verachten. Aust solche Form hatibn umb halfer unfer D. Euicenfische Abbe Rupertus / bann die fer nach deme er von feiner Oberfeit gur Priesterlichen Würde verordner ware / schäfte er sich folcher unwim Digiderowegen ihme Christus JEfus feinen Willen durch ein Besicht erklarte: Er fahe daß ihn der Becreus tigte auff dem Altar anschawtes und ihn jum umbhale sen einladeres derowegen sich der Zabernaculeroffne må selvnd gleichsamb Rupertum einschlosselalldoren sagt PI discr H. Vatter von ihme selber / hab ich umbfangen mie meinen Armben den jenigen / welchen mein Gel lieber/ich hab thn umbhalfer vno gefüsser/vnd also war daß er mir pie mehr wird, eneweichen ; Derowigin

her hal me der em Lei fie che PI che

ein

6

fee

gr

ge

m

J

die

on

Bef

da

Ici

for

fen

(ch

tro

ges net 34

Mach der Communion. mich niemand meier wird verachten. Abie er aber die ses Besicht habe werckstellig gemache i hat erklaret die groffe Undacht/der groffe Enfer die groffe Begurd / fo er gehabt in dem täalichen Meß-Opffer/ welches er nies mablen vnrerlaffen i damit er täglich feinen geliebten Mesum köndte auff ein newes umbhalfen ! Alfo hae dieh. Germudis ihren geliebten J. fum/auff the Herk und Armb gleich wie ein Gigil gedrucke i wie fie felber bekennteim andern Buch ihrer Offenbahrung cap. 7. daß/nach dem sie an dem Sest der D. Reinigung Mas riæ/in erwas Erawrigfeit kommen / daß sie von wegen leiblicher Schwachheir und Kranckheit folches Keff nit tonote begehn nach dem Willen und Enfer ihres Beifts! sene sie von der Mutter der Mittlerin deß Mittlers iwis schen Der und den Menschen, mit folchen Worten ges troft worden: Gleich wie du nit gedenckeft / daß du ein herberen Schmerken der Blodigkeit am Leib erlitten habest/alfo folt ou wissen/ daß du fein edlere Gaab von meinem Sohn jemal empfangen habeft, als ou jegune der empfangen wirst/dargu/ auffoaß du sie würdiglich empfangest/har die vorher gehende Schwachheit des Leibsideinen Beift geftarcteri dife Bnad aber befchreibe fie selber in folgenden Worten: Dahero als ich von sola chem Schmerken erleichteret/gleich als die Stund der Procession verhanden/nach empfangner lebendigmas chender Speif erfandte ich / daß mein Geel/gleich wie ein ben dem Fewr erweichtes Wachs in welches ein Sigill solte gedruckt werden/vor dem Hergen deß Herzu ware welches sich nie allein alsbald / gleich wie ein Putischaffedarein gedruckt fonder solches auch hinein gejogen in den Schak-Meifter feiber/in welchem woha net die Bolle der Gottheits leiblich gezeichner mit dem Zeichen der scheinbahren vond allezeit ruhigen Drenfalg tigfett.

the state

den

em

icho Us

bnd

iem

mø

bes

ven

ros

gt 1

ter

Heto

ren

tles

ein

rem

bnd

and

nbo

210

hen

itta

llen

ello

alo

nea

age

zen

tel

ar

141

Splettel 490 tigfeit. Derowegen mein Kind/befleife dich mitallem Ernft/daß du difen Schan/dife Sigill fleiffig behalteft ond Uchrung gebest / daß folches nit durch die Bergefe fenheit verliehreft oder burch die Kaulfeit vermahrtos feft/ligt alles an dir. Dann hores was dein Beliebtet ben dem 5 Matheo zu dir fagt: Ich will ben euch senn! ond verbleiben biß jum End der Welt /er verlaffet dich nit/wann du ihn nit ju erft verlaffestidie Liebe hat ihn angetriben ju bir jutommen/ben bir ju bleiben/ fchame baß duibn auch alfo in dir mit den Banden der Liebt verenüpffet/wie er bich verenüpffe und gefangen ihn behalrest/wie er dich behaltet/ so wirst alsdann dich gegenihm danctbar erzeigen und der Fruchtoifes hoch beiligften Sacraments theilhafftig machen Mein Rind/weit beständig ben der berbleibt dein allerlis fer TEin, ond befrandig, vnablaglich dich liebet, fo wird auch bon dir erforderes / day du in dem jenigen / worinnen du dich befindeft auch beharflich und freiff verbleibeft. Damit deromi gen erlebeft warinn die Beffanbigleit befrande / fo ftelle ich dit noch gurtene für difen@pieget. Spiegel der Beständigkeit. NIffaul iträgloder Maklendig werden. 2. Alle Ermahnung würcklich ohne Verjug voll b ingen. 3. Bewiß wiffen / bnd allezeit gevencken bagmanven BDit an allen Orthen gefehen wird. 4. Alle Grund und Augenblick fich von der Gunble mahren. 5. Der Forche @ Detes niemahlen vergeffen. 6. Die Berch feines bebens zu aller Grund bewahren 7. Die fieinen Gebottone Gagungen der Regul nil aberitetten.